

Ein Erfahrungsbericht

Ich bin nun seit etwas mehr als einer Woche zurück aus meinem Auslandssemester, doch bin seelisch in der kleinen Hafenstadt Málaga hängen geblieben. Alle meine Erwartungen wurden übertroffen und ich kann jedem, der mit dem Gedanken spielt ein Semester im Ausland zu verbringen, wärmstens dazu raten diesen Schritt zu wagen. Ich selbst war mir erst sehr unsicher, da ich schon im Master war und viele StudentInnen das Bachelorstudium bevorzugen, um ein Auslandssemester einzulegen. Doch letztendlich war es die beste Entscheidung es doch noch zu wagen, da mich dieses Sommersemester sehr viel mehr gelehrt hat als ich erwartet hatte. Ich durfte nicht nur eine andere Kultur und Mentalität kennenlernen, sondern auch Freunde aus aller Welt dazugewinnen. Ich könnte jetzt noch seitenlang von diesem halben Jahr weiter schwärmen, versuche es jedoch im Folgenden auf das Grundlegende zusammenzufassen ☺

Die Vorbereitung

Es gab so einiges worum ich mich kümmern musste vor meiner Reise ins Ausland. Beginnend bei der Auswahl meiner Wunschuniversität. Für mich stand fest, dass diese in Spanien sein sollte. Kriterien bei meiner Wahl waren definitiv die Sprache und das Klima, denn ich wollte meine Spanischkenntnisse verbessern und gerne am Meer leben. So war die Universidad de Málaga das perfekte Ziel dafür, da sie außerdem die Studienfachrichtung der Sonderpädagogik anbieten. Neben der Bewerbung für das ERASMUS-Stipendium, musste noch die Finanzierung bedacht werden. Dafür habe ich beim BAföG Amt Heidelberg rechtzeitig Auslands BAföG beantragt. Um bei eventueller Verlängerung des Studiums weiterhin vom BAföG Amt unterstützt zu werden, habe ich auch noch einen Antrag auf Beurlaubung gestellt. Zuallerletzt habe ich mich noch um eine Auslandsversicherung und eine Kreditkarte gekümmert. Eine Kreditkarte würde ich jedem, der für eine längere Zeit ins Ausland geht wärmstens empfehlen. Sie erspart euch unnötige Bearbeitungsgebühren und ist sehr praktisch fürs Reisen.

Die Wohnungssuche

Ein weiteres wichtiges Thema ist natürlich die Wohnungssuche gewesen. Das war eine aufregende Sache für mich, da es das erste Mal sein würde auf eigene Faust eine Wohnung zu finden. Ich habe mich total gestresst und schon vor der Anreise wie verrückt nach einer Unterkunft gesucht. Diesen Stress könnt ihr euch antun, müsst ihr aber nicht. Ich habe mir dafür die Anstrengung vor Ort erspart und konnte meine ersten Wochen genießen ohne auf

der Suche nach einem WG-Zimmer zu sein. Jedoch muss ich hinzufügen, dass man auch vor Ort noch fündig wird, da die Stadt voll mit StudentInnen ist. Bei der Wohnungssuche habe ich das Portal easypiso und unterschiedlichste Facebook-Seiten (z.B. Erasmus Málaga + Jahr eingeben) zur Hilfe genommen. Ich habe mich dazu entschieden zentral, in der Nähe des Plaza de la Merced zu leben. Es gab aber auch einige meiner Freunde, die lieber in der Nähe der Uni gelebt haben, welche 25 Minuten vom Zentrum entfernt war. Da muss aber jeder für sich selber entscheiden, ob man eher eine ruhige, universitätsnahe Lage bevorzugt oder gerne im Zentrum und somit nah an der Stadt, den Bars und dem Strand lebt. Letztendlich war ich endlos glücklich in meiner Mädels-WG mit eigener Dachterrasse und habe 280€ Miete gezahlt. Durchschnittlich kostet ein WG-Zimmer in Málaga 250€-300€.

Öffentliche Verkehrsmittel & Flüge

Einen günstigen Flug aus Hamburg nach Málaga zu finden war nicht besonders schwer. Günstige Fluggesellschaften wie Ryanair, Norwegian Air oder Vueling fliegen direkt zum Aeropuerto de Málaga. Dort angekommen ist es auch nur noch 10 Minuten bis ins Zentrum, wenn man die cercanías (die Bahn) nimmt. Für 1,80€ bringt sie dich ins Zentrum Málagas. Außerdem gibt es die Buslinie A, die einen für 3€ in ca. 40 Minuten ebenfalls ins Zentrum fährt. Die Tarjeta-Bus Estudiantes für einen Monat kostet 27€, welche ich jedem Studenten, der seine Kurse am Teatinos Campus hat, empfehlen kann. Diese kann man sich im EMT Büro an der Alameda Principal erwerben. Was sich besonders für mich gelohnt hat, waren 5€ in eine Stadtrad-Karte zu investieren. Das funktioniert ähnlich wie in Hamburg. Für eine halbe Stunde kann man sie kostenlos benutzen und da es relativ viele Stationen gibt kann man sie nach der halben Stunde gegen ein anderes Rad austauschen.

Die Universität:

Die Fakultät für Erziehungswissenschaften befindet sich auf dem Campus Teatinos, der vom Zentrum aus mit der Buslinie 11 zu erreichen ist. Die Fahrt dauert ca. 20-25 Minuten. An dem Campus befinden sich auch viele weitere Fakultäten wie Recht und Medizin. Ich habe neben meinen Kursen in Erziehungswissenschaft noch einen Kurs in Traducción General (aleman-español) und einen an der Fakultät für soziale Arbeit gewählt. Diese Fakultät ist vom Teatinos Campus mit der Buslinie L zu erreichen. Insgesamt hatte ich drei Kurse auf Spanisch und zwei auf Englisch. Doch generell sprechen nur selten StudentInnen oder DozentInnen Englisch, warum ich ein wenig Spanischkenntnisse empfehlen würde. Im Vergleich zu den anderen Studienfächern bieten die Erziehungswissenschaften nur ein geringes Angebot an englischen Seminaren an.

Die Stadt

Málaga ist die zweitgrößte Stadt in Andalusien und hat so einiges an Geschichte, Kultur, Sehenswürdigkeiten und Nachtleben zu bieten. Angefangen bei der Geschichte Málagas sind die Festung Alcazaba und die Burg Gibralfaro ein Must-See. Auf dem Weg zur Gibralfaro gibt es zwei Aussichtspunkte, von denen man einen atemberaubenden Ausblick auf die Stadt hat. Der moderne Hafen Muelle 1 ist ebenfalls ein sehr beliebter Ort für die Touristen. Dort lassen sich unzählige Restaurants und Bars finden, sowie das sehr empfehlenswerte Museum Centre Pompidou. Zwei Minuten Fußweg davon entfernt befindet sich der Strandabschnitt Playa de la Malagueta. Hier kann man sich in einem seiner Chiringuitos frittierten oder gegrillten Fisch und ein kühles San Miguel schmecken lassen. Und um im Gleichgewicht zu bleiben gibt es zahlreiche Sportmöglichkeiten entlang des Strandes. Was ich gerne gemacht habe, war eins der Stadträder in Richtung Pedregalejo zu nehmen und beim Freeletics Sportplatz zu trainieren. Direkt am Meer zwischen Palmen – so schön kann Sport sein. Zurück in der Innenstadt Málagas findet man zum einen das Picasso Museum, als auch sein Geburtshaus am Plaza de la Merced. Dieser Platz ist ein bekannter Treffpunkt für viele Erasmus-StudentInnen. Wenn man aber lieber auf spanische StudentInnen treffen möchte, hält man sich am Wochenende am Plaza Mitjanas auf.